

Aktuelle Bücher

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

reinhardt

Die Wochenzeitung für Birsfelden

Birsfelder Anzeiger

Freitag, 27. April 2018 – Nr. 17



Redaktion 061 264 64 92 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@birsfelderanzeiger.ch

[Abo-Ausgabe](#)

Annäherung an den «Vater» des Phoenix

Rund ein halbes Jahrhundert ist es her, da schuf Ernesto Oeschger die Skulptur «Phoenix», die seither vor dem Birsark-Schulhaus steht oder besser gesagt stand, denn der Eisenvogel wird zur Zeit restauriert. Der ehemalige Birsfelder Gemeindeverwalter Louis Kuhn traf den Künstler zum Interview. **Seite 5**

TV Birsfelden mit kapitaler Niederlage

Weil der TV Birsfelden im Duell gegen den direkten Abstiegs konkurrenten HC Horgen auswärts klar und verdient mit 24:31 (11:17) verlor, sind die Hoffnungen der Hafentstädter auf den Verbleib in der NLB zwei Runden vor Schluss auf ein Minimum gesunken. **Seite 9**

Gemeinde schreibt schwarze Zahlen

Die Gemeinde Birsfelden schliesst das Jahr 2017 mit einem Überschuss von 9 Millionen Franken ab. Gründe für dieses ausserordentlich positive Ergebnis sind zwei Einmal effekte beim Finanzausgleich und der Pensionskasse. **Seite 12**

Hundeverbot sorgt für Verwirrung bei Hündelern



Wohin dürfen Hundebesitzer ihren Liebling mitnehmen und wohin nicht? Ein Bericht der Abteilung Sicherheit auf den Gemeindeseiten im Birsfelder Anzeiger hat bei Hündelern wie Diego Persenico für Verwirrung gesorgt. Der Birsfelder Anzeiger erklärt, was mit dem Hundeverbot wirklich gemeint ist. Foto Sabine Knosala **Seite 3**

Kleiner Preis – grosse Wirkung!
Ihr Frontinserat ab Fr. 100.–



Jetzt: Chili con carne
raffiniert gekocht von unserem Partyservice
Tenzler
Natura-Qualität
Arlesheim · Reinach · Muttenz · Partyservice
www.goldwurst.ch



500 m² Ausstellung in Reinach; Beratung für Neubauten, Umbauten und Renovationen
Christoph Merian-Ring 23, CH-4153 Reinach BL
Telefon +41 61 713 10 30
Mo.-Fr. 9.00 - 12.00 und 14.00 - 18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

Sanitärläden in Pratteln; im Outlet bis 70 % Rabatt
Badewannen, Duschen, Armaturen, Spiegelschränke
Güterstrasse 66 / Hardacherweg 101, CH-4133 Pratteln BL
Telefon +41 61 821 66 30
Mo.-Do. 7.30 - 12.00 und 13.00 - 16.45 Uhr
Fr. 7.30 - 12.00 und 13.00 - 15.45, Sa. 9.00 - 14.00 Uhr

K_1367

Aktuelle Bücher aus dem
reinhardtverlag
www.reinhardt.ch

20%



**Für jeden Fuss
den passenden
Schuh!**

048262

**20% Rabatt auf unser Schuhsortiment
im April und Mai 2018**

**Wir freuen uns auf Sie! Ihre Arena für
Gesundheit/TopPharm Birs Apotheke.**

toppharm

Birs Apotheke

Hauptstrasse 78, 4127 Birsfelden, Tel. 061 311 14 13
mehr als eine Apotheke, dank dem Sanitätsgeschäft

**Wir haben freie
Plätze in der familia
Kita Birsfelden an
der Schützenstrasse.**

Informationen unter:
+41 (0)61 696 99 47 oder
anmeldung.kita@familia.ch



familia
Für Frauen, Kinder
und Familien. Seit 1901.



**Stiftung Schweizerische Schule
für Blindenführhunde**

Markstallstrasse 6, 4123 Allschwil
+41 61 487 95 95, www.blindenhundeschule.ch

**Möchten Sie einen Welpen aufziehen und ihn auf seine
grosse Aufgabe vorbereiten?**



Wir suchen engagierte und tierliebende Menschen*, die einen 10 Wochen alten Welpen für ca. 1,5 Jahre bei sich aufnehmen. Als Pate haben Sie die Aufgabe, den Welpen an die Umwelt zu gewöhnen und ihm Vertrauen und Sicherheit zu vermitteln. Nach seiner Rückkehr in die Schule wird der Hund von einem speziell geschulten Instruktor auf seinen grossen und wertvollen Einsatz als **Blindenführhund, Assistenzhund, Autismusbegleithund oder Sozialhund** vorbereitet. Die Schule steht Ihnen beratend zur Seite und übernimmt alle Kosten. *(Höchsteralter bei Anmeldung: 65 Jahre)

Sind Sie interessiert?

Besuchen Sie unsere Homepage oder kontaktieren Sie uns unter: 061 487 95 95 oder 061 487 95 80

K_1376

**Möchten auch Sie den Birsfelder Anzeiger
Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?**

Abo-Bestellung

Jahresabo zum Preis von Fr. 71.-

Ich abonniere den Birsfelder Anzeiger



Name _____

Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Unterschrift: _____

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch, www.birsfelderanzeiger.ch

Aus dem Landrat

Flughöhe, Demenz und Polyfeld

Von Simon Oberbeck*



Ob es an der guten Nachricht lag, ein Tag vorher wurde bekannt, dass der Kanton Basellandschaft erstmals nach neun Jahren wieder schwarze Zahlen schreibt, oder an früh sommerlichen Gefühlen, jedenfalls wurde an der letzten Landratssitzung mit fast 50 erledigten Traktanden eine seltene Effizienz an den Tag gelegt.

Da war zunächst eine Resolution, welche die türkische Offensive in Afrin, Syrien, verurteilt. Diese wurde dringlich eingereicht, weil der Landrat den türkischen Machthaber stoppen müsse. Die Situation in Syrien ist schrecklich für die betroffene Zivilbevölkerung, da besteht kein Zweifel. Die Frage stellt sich jedoch nach der Flughöhe. Lässt sich durch eine Resolution des Landrates genügend Druck aufbauen, um die Machthaber anderer Länder positiv zu beeinflussen? Sollen künftig bei jedem internationalen Zerwürfnis Landratsvorstösse eingereicht werden? Ein Landratskollege meinte dazu in der Debatte «Schuster bleib bei deinen Leisten». Schliesslich wurde die Dringlichkeit mit 38 zu 37 Stimmen abgelehnt.

Ein Megathema unserer Zeit ist die demografische Entwicklung. In den beiden Basel wird eine Zunahme der Demenzerkrankungen festgestellt. National wurde vor Kurzem eine Demenzstrategie verabschiedet. Nun ist es wichtig, dass sich unsere Region, auch im Zusammenhang mit der Gesundheitsregion Nordwestschweiz, diesem Thema verstärkt annimmt. Ein Demenzkonzept allein reicht nicht, um dieser Herausforderung zu begegnen.

Schliesslich noch eine gute Nachricht für die Fachhochschule Nordwestschweiz im Polyfeld in Muttenz. Die Sanierung des Schulhauses aus den 1970er-Jahren für 13 Millionen Franken kann nun geplant werden. Dies ist eine gute Nachricht für den Bildungsstandort Baselland.

*Landrat CVP

Gemeinde

Wirrwarr um Zutrittsverbot für Hunde



Eine Auswahl von 5 der insgesamt 17 unterschiedlichen Signale für ein Hundeverbot mit Ausnahme von Wegen in Birsfelden. Fotos Sabine Knosala

Wohin dürfen Hündeler mit ihrem Tier noch gehen und wohin nicht?

Bei den Birsfelder Hundebesitzern brodelt es. Stein des Anstosses ist ein Bericht, der letzte Woche auf den Gemeindeseiten im Birsfelder Anzeiger erschienen ist. Darin informiert die Abteilung Sicherheit der Gemeinde unter dem Titel «Leinenpflicht und Hundeverbot: neue Gebiete und einheitliche Schilder», dass der Gemeinderat weitere Orte mit einem Zutrittsverbot für Hunde belegt hat. «Uns Hündelern will man alles verbieten. Hunde dürfen in Birsfelden fast gar nichts mehr», ärgert sich Diego Persenico, Hundebesitzer und Ex-Hundehotelier.

Verbot gab es vorher schon

Wer den Artikel liest, erfährt weiter, dass auf der Birschopfmatte, der Kraftwerkinsel, dem Gebiet rund um den Tennisplatz und für das Biotop «Am Stausee» bereits seit einigen Jahren ein Hundeverbot ausgeschildert ist. Offenbar war aber die rechtliche Grundlage unklar formuliert, sodass der Gemeinderat nun nach Rücksprache mit der Kraftwerk Birsfelden AG als Landbesitzerin, beispielsweise des Insels, und dem Natur- und Vogelschutzverein, der für das Biotop verantwortlich ist, ein «offizielles Hundeverbot» ausgesprochen hat.

Was ist also neu? «Die Hündeler sind verunsichert. Niemand weiss,

was genau gemeint ist», erzählt Persenico. «Eine Leinenpflicht ginge ja noch, aber gleich ein Zutrittsverbot? Wo sollen wir denn noch mit unseren Hunden hin?», klagt er an. Wer nahe am Hardwald wohne, habe Glück gehabt. Alle anderen Hundebesitzer müssten mit ihren Tieren sehr weit gehen, um einen Spaziergang machen zu können. «Das ist gerade für ältere Leute oder Behinderte ein Problem», weiss Persenico. Er kenne beispielsweise einen Blinden, der regelmässig mit seinem Hund auf das Inseli gehe.

Hunde auf Wegen erlaubt

Samir Stroh, Leiter Sicherheit, gibt Entwarnung: «Hierbei handelt es sich um einen Fehler in unserer Berichterstattung. Der Gemeinderat hat festgelegt, dass ausgenommen auf den Wegen ein Hundeverbot gilt.» Dies sei auch bisher so beschildert gewesen und bleibe bestehen. «Es handelt sich somit um eine Legalisierung des Ist-Zustands», so Stroh. Einzig auf dem Friedhof ändere sich die Situation: Hier darf man neu den Hund mitnehmen. Es gilt aber Leinenpflicht.

Neu werde aber die Beschilderung einheitlich: «Wir haben auf Gemeindegebiet 17 verschiedene Signale für ein Hundeverbot mit Ausnahme von Wegen festgestellt», berichtet Stroh. Daher werde die Abteilung Sicherheit nun eine Variante auswählen und in den nächsten Monaten in ganz Birsfelden aufstellen lassen.

Sabine Knosala

Kolumne

Warum wir inaktiv jammern

Von Heinz Tschudin*



Alle jammern wir hin und wieder, wenn wir mit unserer Gesundheit oder mit unseren Finanzen oder mit dem aktuellen Wetter ganz und gar nicht zufrieden sind. Meistens dreht es sich eben um das liebe Geld, denn immer wieder drücken dieselben Fakten: Einerseits die Wohnungsmiete, andererseits die Krankenkasse und dann auch noch die Steuern. Gejammert wird, seit der liebe Gott Adam und Eva erschaffen hatte. Jammern ist demnach ein Bedürfnis, sozusagen ein Menschenrecht.

Während bei gewissen Völkern das laute Jammern zur täglichen Kommunikation gehört, wird in unserem Kulturkreis oft still vor sich hin gejammert. Die Sorgen, die uns drücken, gehen ja schliesslich den Nachbarn nichts an. Und manchmal auch den eigenen Ehepartner nicht. Weil wir riskieren, vielleicht in unendliche Diskussionen verwickelt oder gar auch noch ausgelacht zu werden. Wir jammern also inaktiv. Dabei kann der persönliche Kummer so weit gedeihen, dass er uns gesundheitlich angreift. Dann haben wir aber einen handfesten Grund zum aktiven Jammern.

Während bei gewissen Völkern das laute Jammern zur täglichen Kommunikation gehört, wird in unserem Kulturkreis oft still vor sich hin gejammert. Die Sorgen, die uns drücken, gehen ja schliesslich den Nachbarn nichts an. Und manchmal auch den eigenen Ehepartner nicht. Weil wir riskieren, vielleicht in unendliche Diskussionen verwickelt oder gar auch noch ausgelacht zu werden. Wir jammern also inaktiv. Dabei kann der persönliche Kummer so weit gedeihen, dass er uns gesundheitlich angreift. Dann haben wir aber einen handfesten Grund zum aktiven Jammern.

Auch ich gehöre zu denjenigen, die hin und wieder still vor sich hin jammern. Beispielsweise, wenn ich die Prämienrechnung der Krankenkasse vor mir habe und gleichzeitig diejenige des Zahnarztes. Oder weil die Rente wegen fehlendem Teuerungsausgleich im Verhältnis immer kleiner wird. Oder weil ich mich im Grunde ärgere, dass die Schuljugend mit dem Trotinet im Einkaufsladen umherkurvt. Oder weil es ausgerechnet dann regnet, wenn ich mich durchgerungen habe, im Garten tätig zu sein.

Der Gründe gibt es viele. Doch was hilft uns, um aus dem inaktiven Jammertal herauszukommen? Ganz einfach: Kopf hoch und durch. Es wird schon schief gehen. Eben das bewährte Rezept nach dem inaktiven Jammern.

*ist eine stille «Jammerchräze»

Exquisite Kostüme venezianischer Karnevalsballs

BSSM Werbeagentur

© Palazzo Niccolini, Firenze

K_1375

Kunstvolle Einzelstücke von heute
nach Vorbildern von gestern
Sonderausstellung, 21. April – 7. Oktober 2018



Spielzeug Welten Museum Basel

Museum, Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr | www.swmb.museum
Ristorante La Sosta und Boutique, täglich von 9.30 bis 18 Uhr

Achtung! Bargeld-Pelzankauf

Wir kaufen Pelzmäntel und -jacken
und zahlen dafür bis zu
5000.– Franken in bar!

Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafel-
silber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib-
und Nähmaschinen sowie Uhren und
Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.

Firma Klein seit 1974
Info 076 718 14 08

K_1342



Mit Foodtruck
und Leckereien
vom Grill

Tag der offenen Gärtnerei
am 28. & 29. April

Mai-Bummel
am 1. Mai

jeweils von 9-17 Uhr



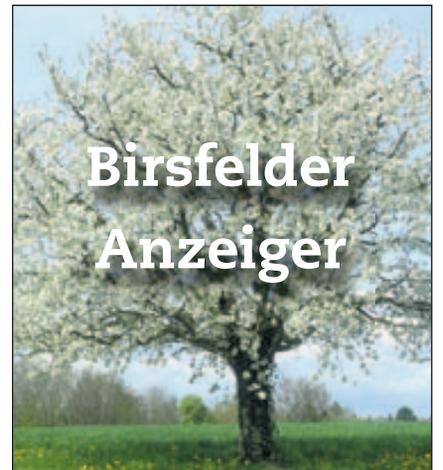
www.blumenschmitt.de

Im Niederfeld 79589 Binzen



K_1339

Birsfelder Anzeiger



Als „Besonders vorbildliche
Spielstätte“ mit dem
„GOLDEN JACK“ prämiert.

Number 1

8x am Hochrhein

... ganz in Ihrer Nähe!

Waldshut-Tiengen,
Laufenburg, Lörrach,
Bad Säckingen, Rheinfelden
Albbruck

An der deutsch-schweizerischen Grenze sind die
Casinos „Number One“ ein Synonym für moderne Unterhaltung.

Ausser einer Top-Einrichtung finden Sie bei uns
immer die aktuellsten Geld-Spielgeräte.

Nur das Beste ist uns für unsere Gäste gut genug!

Wir wünschen Ihnen viel Spass und einen
schönen Aufenthalt in unseren Casinos!

www.hochrheincasino.de

K_1362

Oeschger

«Das Schweissen einer vier Meter hohen Skulptur war Neuland für mich»

Er ist der «Vater» des Phoenix. Im Interview erklärt Künstler Ernesto Oeschger, wie er die Eisenplastik schuf.

Von Louis Kuhn*

Louis Kuhn: *Wie war Ihre Kindheit in Birsfelden?*

Ernesto Oeschger: Siebenjährig verschlug es mich 1938 vom Seltisberg nach Birsfelden. Zum Glück, ich bin ein Sonntagskind, kam ich zu ganz lieben Pflegeeltern in der Schützenstrasse 12. Von dort war es ein Katzensprung zur Schule, wo das heutige Museum steht.

Ich höre noch heute das Dröhnen unserer Kinderholzschuhe im Winter auf der Treppe. Im Sommer liefen wir barfuss, abgehärtet gegen die Stiche der Stoppeln, über die Kornfeldern, wo wir Ähren lasen. Man ass mit Kartoffelmehl gestrecktes Brot. Es zog Fäden. Ich litt wegen Mangelernährung unter Skorbut. Es war Krieg. Ich war bei der Bauchlandung eines US-Bombers auf dem Sternfeld 1944 dabei.

Wie kamen Sie zur Kunst?

An Sonntagen nahm mich meine Mutter oft zu Museumsbesuchen in Basel mit. Sie hat mein Interesse an Kunst entdeckt und meine Freude am Malen geweckt. Nach der Goldschmiedelehre in Basel, wo ich mir eine hohe Handfertigkeit erwarb, konnte ich mein Talent für eigene neue Kreationen voll entfalten und



Der Künstler Ernesto Oeschger ist mittlerweile 87 Jahre alt. Foto zVg

an internationalen Ausstellungen teilnehmen. Ab 1956 hatte ich mein eigenes Atelier, ursprünglich ein Rossstall, an der Muttenzerstrasse. Parallel zur Goldschmiedekunst stieg ich in die Bildhauerei ein. Meine erste öffentliche Skulptur «Dra-Dri-Druff» steht heute noch im Basler Kannenfeldpark.

Wie kam es zur Schaffung der Eisenplastik «Phoenix»?

1964 wurde mein Entwurf in einem Wettbewerb prämiert. Ich besass grosse Erfahrung in filigranem Löten, aber das Schweissen einer vier Meter hohen Skulptur war für mich Neuland. Beim Verbrennen von rund 2000 Elektroden perfektionierte ich sukzessive meine Technik, um die Übergänge von Fläche zu Fläche künstlerisch zu gestalten.

Entstanden ist das Werk im Hof meines Ateliers vor aller Augen. Meine eigenen haben dabei mangels eines modernen Schweisshelmes sehr gelitten.

Und das Thema?

Die Skulptur stellt den Phoenix dar, kräftig auftretend und aufstrebend wie ein flüggendes Junges. Darin spiegeln sich meine eigenen Kindheits- und Jugenderlebnisse. Er will auch der heutigen Jugend Mut machen, Selbstvertrauen zu fassen, aufrecht den Weg in die Welt zu wagen.

Eine veränderbare Skulptur vor mir steht im Eingang des Sternfeldschulhauses. Der Betrachter kann, mit ihren drei beweglichen Elementen spielend, seine eigenen Raumerlebnisse gestalten. Thematisch verkörpert sie ein Stadium der Vertrauensbildung junger Menschen. Zwei grosse offene Schalen, gleichsam Eltern und Schule symbolisierend, bieten dem ungestümen kantigen jungen Rohling in der Mitte Halt und Schutz. Aber alles ist auch in Bewegung, ist Wagnis und Öffnung.

Bis heute befassen Sie sich auch mit uralter Kunst ...

Nicht nur meine eigene Herkunft, auch die der Kunst interessiert mich zutiefst. Mein Schlüsselerlebnis als Jüngling waren Buchabbildungen der Höhlenmalereien in Lascaux, die von vier Kindern 1940 entdeckt wurden. Sie liessen mich nicht mehr los, bis ich 1960 einen der vier mittlerweile erwachsenen Entdecker schicksalhaft vor der Höhle antraf

und mit ihm die Originaltierdarstellungen in der Höhle erleben durfte. Überwältigend. Eine eigentliche Initiation. Unerhört diese Höhe des Kunstschaffens vor 17'000 Jahren, von Menschen wie wir, obwohl sie «nur» Nomaden waren.

Mein grosses Engagement gilt bis heute dem Aufspüren von Open-Air-Felszeichnungen, mit Steinen in den Fels geschlagen, in den Alpen, in der Sahara, aber auch in Galicien und Schweden. Davon habe ich, zeitweise auch in Zusammenarbeit mit Elisabetta Hugentobler, sensible Abriebe angefertigt. Es geht dabei um das Aufspüren des Essenziellen in der archaischen Kunst und ihre Bewahrung als Quelle der Inspiration. Ich habe ein tiefes Bedürfnis, sie taktil zu spüren, zu ertasten, mich in sie einzufühlen und ihre Hintergründe zu erahnen. Das ist die elementarste Art der Begegnung.

*ehemaliger Gemeindeverwalter

Zur Person

skn. Ernesto Oeschger wurde 1931 in Basel geboren. Nach der Ausbildung zum Goldschmied und Bildhauer hatte er ab 1956 ein Atelier in Birsfelden. Seit 1970 lebt er im Tessin. Er wurde vor allem durch seine Kunstaktionen im Aussenraum und seine Auseinandersetzung mit prähistorischer Kunst bekannt.

www.arte-segni.ch

Kunst

Moment, da fehlt doch was: Der Phoenix ist weg!

Die Skulptur vor dem Birspark-Schulhaus wird zur Zeit restauriert.

Der Vogel vor dem Birspark-Schulhaus ist nicht mehr da. Und das hat seinen Grund: Nach rund 50 Jahren bekommt die Eisenskulptur von Ernesto Oeschger ein Make-over.

Die Vorgeschichte: Louis Kuhn, ehemaliger Birsfelder Gemeindeverwalter, hatte Rost an dem Kunstwerk entdeckt. Darauf bildete sich eine Arbeitsgruppe bestehend aus ihm, Ex-Bauverwalter Urs Rehmann, Lehrerin Silvia Fankhauser, Künstler Michele Cordasco und Franz Büchler vom Online-

Portal «www.birsfelder.li», die sich des Problems annahm. Ende März wurde die Skulptur von der Birsfelder Firma R+R Metallbau AG von Remo Roditschegg abmontiert und zur Überholung mitgenommen. Die Reparatur wird laut Kuhn nicht von der öffentlichen Hand getragen. Die Kinder des Kirchmatt-Schulhauses sangen dem Vogel zum Abschied noch das Lied «Bye bye blackbird» von Joe Cocker.

Am Mittwoch, 9. Mai, kehrt die Skulptur um 11.30 Uhr an ihren Standort zurück: Das Ereignis wird von der Primarschule im Rahmen ihrer Projektstage feierlich begangen. Die Öffentlichkeit ist herzlich dazu eingeladen. Sabine Knosala



Zweimal Blick auf das Birspark-Schulhaus: Einmal mit der Phoenix-Figur von Ernesto Oeschger und einmal ohne. Fotos www.birsfelder.li

reinhardt

Wir sind zu Gast an der muba 2018

Vom 20. bis 29. April 2018 finden Sie uns an der muba. Bei uns am Stand gibt es spannende Gewinnspiele und vieles mehr.

Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich überraschen.

Sie finden uns in der Halle 2.2.



WERDE GRILL- CHAMPION 2018!



Mach mit an den Bell BBQ Single Masters
und gewinne eine Grill-Reise in die USA!

Vorausscheidung am Samstag,
28. April 2018, ab 11 Uhr,
am Tag des Schweizer Bieres,
Brauerei Feldschlösschen, Rheinfelden

Die Teilnahme ohne Voranmeldung (ab 18 Jahre)
ist kostenlos. Mit Gewinnspiel, Wettbewerb
und vielen Preisen. Weitere Informationen
www.bbq-singlemasters.ch

Teilnahme
gratis
Tolle Preise
zu gewinnen



Evangelisch-reformierte Kirche

Nachhaltig essen: Informieren, probieren

Gemeinde-Essen, Gemeindegottesdienste, Mittagstisch – «Essen geht immer» in unserer Kirchgemeinde und natürlich zu Hause. Wie jedoch die Zubereitung des Essens geht, ist ganz unterschiedlich. Über ein Drittel des Verbrauches an Umweltressourcen ist unserer Ernährung zuzuschreiben. Verantwortung für fairen Handel, Umwelt und soziales Umfeld können wir mit unserer Ernährung wahrnehmen. Dies regt zu einem neuen Projekt in unserer Kirchgemeinde an.

Einen ersten Austausch mit Informationen soll es am 2. Mai um 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus geben. Was wollen wir einmal ge-

meinsam kochen? Welche persönlichen Erwartungen und Erfahrungen gibt es? Das Probieren folgt am 16. Mai um 18.30 Uhr. Es wird gekocht, mit Rezepten experimentiert und natürlich auch gemeinsam gegessen. Schliesslich ist am 2. Juni ab 11.30 Uhr ein Gemeinde-Essen mit Informationen zu Rezepten und Bezugsquellen für nachhaltige Ernährung geplant. Wie das Projekt weitergeht, entscheidet sich nach dieser Startphase. Weitere Informationen gibt es auf unseren Internetseiten: www.ref-birsfelden.ch

Burkhard Wittig, Sozialdiakon

«Alle eure Sorge werft auf ihn;
denn er sorgt für euch.»

1. Petrus 5,7

Kirchenzettel

Reformierte Kirchgemeinde

Sa, 28. April: 10.30 h: Gottesdienst im Alterszentrum, Pfarrer Peter Dietz.

So, 29. April: 9.15 h: Gebet für die Gemeinde im KGH.

9.45 h: Kinderkirche im KGH.

10 h: Gottesdienst, Pfarrer Peter Dietz, Kollekte: Heks3.

Mi, 2. Mai: 14.30 h: Kaffee und Spieltreff für Erwachsene im KGH.

So, 6. Mai: 9.15 h: Gebet für die Gemeinde im KGH.

9.30 h: Fahrdienst für betagte und gehbehinderte Personen zum Gottesdienst (Anmeldung bis spätestens Donnerstag, 3. Mai, 11.30 Uhr, Tel. 061 311 47 48).

9.45 h: Kinderkirche im KGH.

10 h: Konfirmations-Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Peter Dietz und Michael Ferner (Trompete), Kollekte: Kirchliche Jugendarbeit.

Amtswoche: Pfarrer Peter Dietz

Bruder-Klaus-Pfarrei

So, 29. April: 9 h: Santa Messa.

10 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier.

Mo, 30. April: 16.50 h: Rosenkranz in der Kirche.

Mi, 2. Mai: 9.15 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier in der Krypta.

Alle Aktivitäten in unserer Pfarrei finden Sie in der Agenda auf unserer Homepage www.kathki-birsfelden.ch

Evang.-meth. Kirche (EMK)

So, 29. April: 9.30 h: Gebet im Pfarrhaus.

10 h: Espresso-Gottesdienst (SB und Team), parallel: Kinder-Kino, Kolibri.

Di, 1. Mai: Kein Mittagstisch.

Mi, 2. Mai: 9.30 h: Krabbelgruppe Sunneblueme.

Do, 3. Mai: Wandergruppe (Infos bei R. und T. Bickel, Tel. 061 411 48 38).

Heilsarmee

Fr, 27. April: 14.30 h: Offenes Singen.

So, 29. April: 9.15 h: Offenes Gebet. 10 h: Gottesdienst, Predigt: Major Ernst Kissuth, KiGo.

Do, 3. Mai: 15 h: Mitgliederkurs «Austausch».

Fr, 4. Mai: 8 h: Gebetsstreffen in der Arche, anschliessend Kaffee und Gipfeli.

So, 6. Mai: 9.15 h: Offenes Gebet.

10 h: Gottesdienst mit Konfirmation, Larissa Martin, Gäste: Majore Bernhard und Regina Wittwer, anschliessend Apéro.

Weitere Infos:

www.heilsarmee-birsfelden.ch

Freie Evangelische Gemeinde

Sa, 28. April: 9 h: Putz- und Arbeitstag.

So, 29. April: 10 h: Gottesdienst.

Mo, 30. April – Fr, 4. Mai: Connect-Gruppen-Woche.

Mi, 2. Mai: 9.30 h: Krabbelgruppe Binggis.

Fr, 4. Mai: 15 h: Teenietreff-Special.

Weitere Programmhinweise:

www.feg-birsfelden.ch

Erstkommunion



Am Sonntag, 15. April, feierten elf Kinder von Birsfelden ihre Erstkommunion. In einem schönen Gottesdienst durften sie zum ersten Mal die heilige Kommunion empfangen. Die Freude war den Kindern anzusehen. Dieser Tag soll für sie unvergesslich bleiben. Es war ein tolles Fest bei wunderschönem Frühlingwetter.

Text und Foto Benni Meyer

Nachrichten

Birsfelderin im Final des Projektwettbewerbs

BA. Der Kanton Basel-Landschaft und infoklick.ch haben zum siebten Mal den Jugendprojektwettbewerb durchgeführt. Am Final in Laufen durften 13 Projektteams ihre Ideen in einem dreiminütigen Pitch persönlich vorstellen. Jury und Publikum wählten gleich vor Ort im Kulturzentrum «alts Schlachthaus» die besten aus und vergaben rund 5000 Franken Preisgeld.

Unter den Finalisten befand sich auch eine junge Birsfelderin: Sie organisierte im März eine erfolgreiche Benefizveranstaltung mit Konzerten im Birsfelder Jugi Lava. Die Projektinitiantin und ihr junges Team sammelten so mehrere Tausend Franken für Bildungsprojekte in Kamerun. Am Benefizanlass im Jugendhaus Lava nahmen über 100 Personen teil. Auf der Bühne standen bekannte Schweizer Musiker wie Black Tiger.

Am Final reichte es der Birsfelderin aber nicht aufs Siegerpodest: Der erste Platz ging an den Rapper Manuel Guntern aka Lafa, der kürzlich sein Album «Hunger» veröffentlicht hat. Zweiter wurde Severin Salgo aus Dornach, der in Pratteln den Aufbau der ersten Nordwestschweizer Parkour- und Freerunning-Anlage organisiert. Auf dem dritten Platz landete die Arlesheimer Gruppe «Pooljam», welche die Open-Air-Konzerte im Gartenbad auf die Beine stellt. Der

Publikumspreis ging an die Band «Red Steel Dragons» aus Laufen.

EBM erfolgreich und dynamisch auf Kurs

BA. An der 120. Delegiertenversammlung der EBM am 17. April zeigten die Verantwortlichen der EBM auf, dass das Unternehmen bestens auf Kurs ist.

Die 225 stimmberechtigten Delegierten genehmigten den Jahresbericht sowie die Jahresrechnung 2017, die mit einem ausserordentlich hohen Gewinn von 185 (Vorjahr 21) Millionen Franken abschloss. Er ist in erster Linie auf die Veräusserung der EBM-Beteiligung an der französischen Direct Energie zurückzuführen. Erfreulich zeigt sich auch die Entwicklung des Betriebsergebnisses (Ebit), das 42 (36) Millionen Franken erreichte. Mit einem Eigenkapitalanteil von 71,8 Prozent und einer Verschuldungskennzahl von 1,08 (Nettoverschuldung zu Ebitda) ist die EBM zudem sehr solide finanziert.

Neu besteht der Verwaltungsrat nur noch aus folgenden neun Mitgliedern: Dazu gehören Alex Kummer (Laufen), Urs Grütter (Arlesheim), Peter Müller (Reinach), Gilbert Fuchs (Hagenthal-Bas), Andreas Büttiker (Oberwil), Andreas Dürr (Biel-Benken), Daniel Schenk (Therwil), Elisabeth Schneider-Schneiter (Biel-Benken) sowie Beatrice Van der Haegen-Graber (Münchenstein).

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Birsfelden und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Birsfelden, Allschwil, Liestal, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

COLOURS OF CULTURE 9-13 05 2018

Europäisches Jugendchor Festival

Das Europäische Jugendchor Festival Basel 2018 präsentiert über die Auffahrtstage in der ganzen Region Nordwestschweiz 18 herausragende Chöre aus 11 europäischen Ländern.

Mittwoch, 9. Mai 2018

19.30 Uhr: Eröffnungskonzert, Stadtkirche Liestal

Auffahrtssonntag, 10. Mai 2018

17.00 Uhr: Les Truffes, Dom Arlesheim
17.00 Uhr: Friendship Concert, Röm.-kath. Kirche, Laufen
17.00 Uhr: Gaudel Plaudel!, Kloster Mariastein
17.00 Uhr: Sapperlot, Bahnhofssaal, Rheinfelden

Freitag, 11. Mai 2018

20.00 Uhr: Woher? Wohin?, Röm.-kath. Kirche, Ettingen
20.15 Uhr: Multimondo, Röm.-kath. Kirche Gelterkinder

Samstag, 12. Mai 2018

20.00 Uhr: In Between, Dom Arlesheim

Weitere Informationen unter www.ejcf.ch

K_1377

Kaufe Antiquitäten

Möbel Totalerbschaft, Silber, Zinn, Gemälde, grosse alte Teppiche, chinesische Deko-Gegenstände aus Bronze und Elfenbein vom 19. Jh., alte Waffen (Gewehre, Pistolen, Schwerter), Rüstungen vom 15. bis 19. Jh., afrik. Jagdtrophäen, Schmuck zum Einschmelzen, alles aus der Uhrmacherei sowie sämtliches Zubehör und Zifferblätter, Tauchuhren Enicar, Doxa, Heuer, Omega usw.
D. Bader, Tel. 079 769 43 66
dobader@bluewin.ch

K_1369

Farb-
insetate
haben
eine
grosse
Wirkung



Wir kaufen oder entsorgen **Ihr Auto** zu fairen Preisen 079 422 57 57
www.heinztroeschag.ch



Birsfelder Anzeiger

Blutspendeaktion

Ein kleiner Piks mit grosser Wirkung.

S+samariter
Birsfelden

Birsfelden Kirchmattschulhaus, Aula

Donnerstag, 3. Mai 2018
von 16.30 - 19.00 Uhr

www.blutspende-basel.ch
Tel. +41 (0)61 265 20 90



**SPENDE BLUT
RETTE LEBEN**

048373

WASER



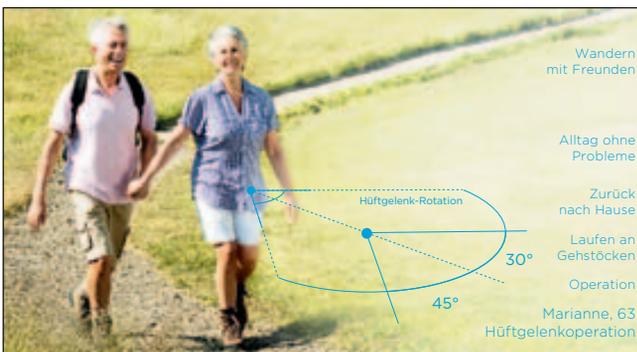
MULDEN

- BIRSFELDEN
- HORNUSSEN
- RHEINFELDEN
- SISSACH
- THERWIL

Gratis-Nr: 0800 13 14 14
www.waserag.ch

K_1346

Aktuelle Bücher aus dem **reinhardtverlag** www.reinhardt.ch



Wandern mit Freunden

Alltag ohne Probleme

Zurück nach Hause

Laufen an Gehstöcken

Operation

Marianne, 63
Hüftgelenkoperation

HIRSLANDEN
KLINIK BIRSHOF

ES GIBT EINEN BESTEN WEG ZURÜCK ZUR MOBILITÄT.

Individuelle medizinische Versorgung und interdisziplinäre Zusammenarbeit garantieren höchste Qualität. Bei uns finden Sie rasch zu Ihrer Bewegungsfreiheit zurück.

www.hirslanden.ch/birshof

UNSER ORTHOPÄDISCHES NOTFALLZENTRUM IST 24 STUNDEN, 7 TAGE DIE WOCHE FÜR SIE DA.

K_1363

Handball NLB

Das Schicksal nicht mehr in eigener Hand

Der TV Birsfelden verliert das wahrscheinlich entscheidende Spiel um den Klassenerhalt in Horgen klar mit 24:31.

BA. Der Abstiegskampf-Kracher zwischen dem HC Horgen und dem TV Birsfelden war 13 Minuten lang das erwartete enge Spiel. Doch während das Heimteam die Nervosität ablegen konnte und nun regelmässiger skorte, fehlte den Hafenstädtern im Angriff die Durchschlagskraft. Bereits zur Pause führten die Horgner klar mit 17:11.

Nach dem Seitenwechsel versuchten die Gäste, zurück ins Spiel zu finden. Doch ihre Abschlüsse waren meist Beute für den starken HCH-Goalie Andrija Kasalo. Die Gastgeber trafen derweil munter weiter ins Birsfelder Netz. Nach 45



Kein Durchkommen: Der Birsfelder Timothy Reichmuth bleibt an der Horgner Defensive hängen.

Foto Christoph Wesp

Telegramm

HC Horgen – TV Birsfelden 31:24 (17:11)

Waldegghalle. – 350 Zuschauer. – SR Baumann/Cristallo. – Strafen: 3-mal 2 Minuten gegen Horgen, 2-mal 2 Minuten gegen Birsfelden.

Birsfelden: Kühner, Tränker; Buob (2), Butt, Dietler, Kähr (2), Laube, Müller (3), Reichmuth (6/3), Sala (1), Schmid (2), Sebele (3), Spänhauer (1), Thomsen (4).

Bemerkungen: Birsfelden ohne Galvagno, Jutzeler, Mikula, Oberli und Stähelin (alle verletzt).

Minuten stand es 25:14, die Partie war gelaufen. Zwar kam der TVB bis zum Ende noch auf sieben Tore heran, doch es war lediglich Resultatkosmetik.

Nach der bitteren 24:31-Niederlage sind die Birsfelder Chancen auf den Ligaverbleib nur noch gering. Das Team von Ramon Morf muss seine beiden letzten Spiele zu Hause gegen Steffisburg (Sonntag, 29. April, 15 Uhr, Sporthalle) und auswärts in Baden

(Samstag, 5. Mai, 18 Uhr, Aue) gewinnen, während Horgen in Altdorf und gegen Biel keinen Punkt mehr holen darf. Man hat sein Schicksal also nicht mehr in eigener Hand. Zwar lebt beim TVB die Hoffnung noch, auch 2018/19 in der NLB zu spielen, gleichzeitig ist man aber auch realistisch. «Egal in welcher Liga, die Planung für die kommende Saison läuft auf Hochtouren», schreibt der Verein auf seiner Homepage.

Fussball 3. Liga

Früher Doppelschlag als Weichensteller

BA. Nicht nur die erste Mannschaft des FC Birsfelden bereitet ihren Zuschauern in diesem Frühjahr Freude. Auch das «Zwei» hat einen tollen Lauf und holte letzten Sonntag drei weitere wichtige Punkte im Kampf um den Klassenerhalt.

Ein früher Doppelschlag von Roberto Garcia (9.) und Dominik Meier (11.) stellte für die Equipe von Trainer Andy Masoch die Weichen auf Auswärtssieg. Zwar konnten die Gastgeber zwischenzeitlich verkürzen, doch David Garcia Hidalgo stellte noch vor Ablauf der ersten halben Stunde den alten Vorsprung wieder her. Kurz vor Spielende machte Mike Schwery mit dem Treffer zum 1:4 endgültig «den Deckel drauf» und sorgte dafür, dass die Hafenstädter die Allschwiler von Platz 6 verdrängten.

Morgen Samstag, 28. April, gilt es für die Birsfelder den Abstand nach hinten weiter zu vergrössern. Um 19.30 Uhr sollen deshalb im heimischen Sternenfeld weitere drei Punkte her.

Telegramm

FC Allschwil II – FC Birsfelden II 1:4 (1:3)

Im Brüel. – 50 Zuschauer. – Tore: 9. Garcia 0:1. 11. Meier 0:2. 23. Cigliano 1:2. 28. Garcia Hidalgo 1:3. 83. Schwery 1:4.

Birsfelden: Falletra; Zumstein, Simonovic, Künzi; Garcia, Marmora, Garcia Hidalgo, Gugliotta; Rohrer, Schwery, Bajrami. Eingewechselt: Castaldo, Da Costa, McGuinness, Meier, Russo.

Handball Juniorinnen U16

Die HSG Nordwest ringt den TV Appenzell mit 23:21 (12:12) nieder.

Das Hinspiel in der Aufstiegsbarriere gegen den TV Appenzell ist geschafft. Wie erwartet, waren die Appenzellerinnen ein hartnäckiger Gegner, der gegen die HSG Nordwest im Prattler Kuspo den Auswärtssieg holen wollte.

Entsprechend nervös begann der Match, mit einigen Ballverlusten und technischen Fehlern. Erst nach gut fünf Minuten waren beide Teams im Spiel angekommen. Dennoch erwischten die Nordwestschweizerinnen den besseren Start und konnten bis zur 20. Minute mit



Den ersten Schritt gemacht: Die HSG-Nordwest-Spielerinnen freuen sich über den Playoff-Hinspielsieg.

Foto Werner Zumsteg

9:6 in Front gehen. Aber die Gäste liessen nie locker und kämpften sich bis zur Pause auf 12:12 heran.

Wieder war es die HSG, die besser in die zweite Halbzeit startete und

sich einen Zwei-Tore-Vorsprung erarbeiten konnte und diesen mit grosser Moral und viel Kampfgeist bis zum 23:21 vier Minuten vor dem Ende verteidigte. Was nun folgte,

war an Spannung kaum mehr zu überbieten: Hektik, beinahe schon Panik vor dem Tor. Topchancen wurden auf beiden Seiten ausgelassen. Es blieb beim 23:21 Heimsieg für die HSG, was die Spielerinnen zu Recht feierten. Das war beste Werbung für den Handballsport. Morgen Samstag, 28. April, steht der heisse Tanz mit dem Rückspiel in Appenzell an (11.30 Uhr, Wühre).

Die U14-Elite-Mädchen empfinden derweil zum Saisonabschluss den LK Zug. Der dritte Platz war schon gesichert, sodass viele der jüngeren Spielerinnen zum Einsatz kamen. Und die machten ihre Sache sehr gut, am Ende gab es einen hochverdienten 42:25 Sieg zu feiern.

Werner Zumsteg für die HSG Nordwest

Spannung, Hektik, Panik, Heimsieg

Sport allgemein

«Die Freiwilligenarbeit ist der Motor unserer Sportförderung»

Das Sportamt Baselland führte eine Tagung zur Freiwilligenarbeit im Sport durch, die grossen Anklang fand.

Rund 80 Personen aus Vereinen, Verbänden und Sportinstitutionen bildeten den Rahmen der Tagung des Sportamtes Baselland zum Thema Freiwilligenarbeit im Sport. Wie wichtig die 10'000 Ehrenamtlichen aus den 600 Sportvereinen im Kanton Baselland sind, legte zu Beginn Regierungsrätin Monica Gschwind, Vorsteherin der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion, in ihrer Rede dar. «Die Freiwilligenarbeit im Sport ist der Motor unserer Sportförderung und ist für das sportliche Baselbiet unverzichtbar», so Gschwind. Aus diesem Grund sei es richtig und gerade auch wichtig, dass die Freiwilligenarbeit für einmal im Mittelpunkt stehe.

Soziologischer Faktencheck

Wie wichtig diese Arbeiten sind, zeigte auch der Faktencheck des Sportsoziologen Markus Lamprecht, heruntergebrochen auf das



Interessante Aspekte, interessierte Zuhörer: Die Tagung brachte einige Ideen ans Tageslicht, die weiterverfolgt werden sollen. Foto Sportamt BL

Beispiel des Kantons Baselland. Das Akquirieren von Ehrenamtlichen sei nach wie vor die grösste Sorge der Baselbieter Sportvereine, so Lamprecht. Dies geht aus der Datenerhebung einer Online-Befragung hervor, an der insgesamt 268 Baselbieter Sportvereine teilgenommen haben. Damit die Freiwilligenarbeit jedoch funktioniere, seien mitunter auch kostengünstige Sportanlagen essenziell.

Die Studie habe jedoch gezeigt, dass Aussagen wie beispielsweise,

es gebe immer weniger Vereine, in denen weniger Leute mitmachen, nicht auf die Sportlandschaft im Kanton Baselland zutreffen. Im Gegenteil: «Vor allem bei Kindern findet der Einstieg in den Sport früher statt als noch vor einigen Jahren», sagt Lamprecht. Dies bringe jedoch auch die Schwierigkeit mit, die Mitglieder über mehrere Jahre im Verein halten zu können.

Den Gründen, welche Personen für ein ehrenamtliches Engagement motivieren, ist Sportwissenschaft-

ler Siegfried Nagel nachgegangen. Die Einstellung «freiwilliges Engagement gehört einfach dazu», habe bei seiner Befragung unter den 53 ausgewählten nationalen Sportvereinen dominiert. Dauerhafte Engagementsbereitschaft, so Nagel, werde mitunter durch die Unterstützung, Wertschätzung, Vereinsverbundenheit oder auch Aufgabengestaltung positiv beeinflusst.

Spannende Ansätze

In acht Workshops hatten die Teilnehmenden an der Tagung die Möglichkeit, sich mit anderen Vereinsvertretern auszutauschen, Probleme zu diskutieren oder auch ihr Fachwissen für ihre Vereinsarbeit aufzubessern. Thomas Beugger, Leiter Sportamt BL, stellte am Ende der Tagung erfreut fest, dass es sich gelohnt hat, diese Tagung durchzuführen. «In den Workshops haben die Teilnehmenden einige spannende Ansätze zur Lösung von Herausforderungen entwickelt. Diese Ideen werden wir nun prüfen und nach Möglichkeit weiterverfolgen, damit die Freiwilligenarbeit im sportlichen Baselbiet auch in Zukunft so gut funktioniert.» Sportamt BL

Anzeige



MUBA18

FOKUS INSPIRATION.live

Bauen Sie Ihren eigenen Hocker im «Atelier», holen Sie sich ein Gedicht to Go ab oder nehmen Sie an der langen Mittagstafel im «Höfli» Platz – für ein Zmittag der unvergesslichen Art. Noch viele weitere Geschichten warten darauf, von Ihnen entdeckt und geschrieben zu werden: Bei «INSPIRATION.live», dem begehbaren Lifestylemagazin der muba.

Basel, 20. bis 29. April 2018

muba

Basketball Junioren U17

Die jungen Sternenflügel gewinnen einen ersten Titel

Während die Spielzeit für die NLA-Equipe und U21 (1. Liga) der Starwings beendet ist, kann die U17 ihre Saison verlängern.

Von Georges Küng

In einer Sportart, welche – zumindest in der Elite – von ausländischen Profispielern geprägt wird, ist und bleibt Birsfelden eine Talentschmiede. Die Starwings haben heuer in der NLA oft mit zwei Eigengewächsen (Branislav Kostic und Teamcaptain Alessandro Verga) in der Stammfünf gespielt. Etwas, das – ausser Central Luzern – kein anderer Rivale aufweisen kann. Und mit U18-Nationalspieler Luca Streich, Aleksa Pavlovic (Jahrgang 2000) und dem 17-jährigen Jules Christmann kamen drei Nachwuchsspieler zu regelmässigen Einsätzen in der von Amerikanern dominierten Schweizer Eliteklasse.

Deutschschweizer Meister

Am letzten Wochenende fanden in Winterthur die Finalsplele der U17-Intermeisterschaft von ProBasket (Zürich/Ostschweiz) statt. Und sowohl im Halbfinale, beim 73:50 (43:38)-Sieg gegen die BC Alte Kanti Aarau wie auch im



Ein Pokal für den Starwings-Nachwuchs: Nach den starken Leistungen in Winterthur jubeln die Spieler, denen ihr Trainer Nemanja Calasan (rechts) applaudiert.

Foto zVg Starwings

Endspiel gegen den Gastgeber BC Winterthur zeigten sich die «Young Wings» von ihrer allerbesten Seite. Vor allem gegen «Winti», beim 85:49 (51:23), war es allerfeinste Basket-Kost. Damit dürfen sich die Birsfelder vorerst

mal Deutschschweizer Meister nennen. Aber der Wettbewerb geht weiter.

Am übernächsten Wochenende findet das Final-East-Turnier in Massagno statt. Die U17-Jungs der Starwings werden gegen das

zweitbeste Tessiner Team um den Finaleinzug spielen. Primär gilt es im Tessin eine gute Platzierung zu erreichen, um danach in den nationalen Playoffs (Achtelfinale) eine gute Ausgangslage im Kampf gegen die Top-Teams der Roman die zu erreichen. Fernziel der Equipe ist es, das Final Four zu erreichen.

Stolzer Trainer

Baumeister des Erfolges ist Nemanja Calasan. Der 34-jährige Serbe, welcher in der NLA sämtliche Partien bestritten hat, zu den Top-Drei-Reboundern der obersten Spielklasse gehört und Vorbild für Teamkollegen und den Nachwuchs ist, zeigte sich vom Erfolg in Winterthur überwältigt. «Es ist mein erster Titel als Coach. Ich möchte allen, primär meiner Gattin Florence und dem Klub danken. Und ich habe eine wunderbare Gruppe an Jungs, die stets hart trainiert haben und Disziplin und Respekt sowie Liebe zum Basketball zeigten. Ich bin sicher, dass es einige Akteure hat, die dereinst auf höchstem Niveau spielen können. Aber der Weg ist hart und steinig», so der Mann, welcher in den USA in der NCAA1 gespielt hat und über Erfahrungen in diversen europäischen Ländern (Frankreich, Griechenland, Mazedonien und Griechenland) verfügt.

Fussball 2. Liga regional

Mit dem Favoriten auf Augenhöhe

Der FC Birsfelden trotzt dem FC Concordia ein torloses Remis ab.

Während der Abstiegskampf in der 2. Liga regional nur noch mässig spannend ist, ist im Kampf um Platz 1 noch nichts entschieden. Das Aufstiegsrennen ist am letzten Wochenende dank des FC Birsfelden noch einmal spannender geworden. Die sechstplatzierten Hafentstädter, die die beste Saison seit langer Zeit spielen, vermochten als erstes Team in der Rückrunde gegen Leader Concordia zu punkten und ermöglichten es dem SV Muttenz zu den Baslern aufzuschliessen.

Schlafmütziger Beginn

Das 0:0 im Leichtathletikstadion St. Jakob war nicht gestohlen. Zwar starteten die Hafentstädter schlaf-

mützig und hatten Glück, nicht schon nach wenigen Sekunden in Rückstand zu geraten. Doch danach war die Mannschaft von Yves Kellerhals mit den «Millionarios», wie ein Zuschauer die teure Concordia-Equipe nannte, auf Augenhöhe. «Congeli hatte zwar mehr Ballbesitz, doch wir hatten die besseren Tormöglichkeiten», lautete die Einschätzung von FCB-Mittelfeldspieler Morris Bussmann. Captain Domenic Denicola und Abwehrchef Gleison Silva dos Santos verpassten das 0:1 aber nur knapp.

Nach dem Seitenwechsel waren die Birsfelder zunächst sogar optisch überlegen, auch wenn die grossen Chancen fehlten. Erst in der Schlussphase trat der Favorit so auf, wie man es von einem Aufstiegsanwärter erwartet. «In den letzten zehn Minuten wurden wir extrem unter Druck gesetzt, es war ganz

schön intensiv», meinte Morris Bussmann. Doch Trainer Kellerhals wechselte mit Enes Golos einen zusätzliche «Turm» für die Abwehr ein und die Gäste überstanden den Angriffswirbel schadlos.

Beste Defensive

Morgen Samstag, 28. April, ist der viertplatzierte FC Pratteln um 17 Uhr im Sternfeld zu Gast. Die Prattler haben den drittbesten Sturm der Liga (56 Tore), während die Birsfelder auf die beste Defensive zählen können (nur 25 Gegentore). Von einem spannenden Match geht auch Morris Bussmann aus: «Wer gegen Congeli einen Punkt holt, muss sich auch vor Pratteln nicht verstecken.» Dennoch weiss der grossgewachsene Mittelfeldmann, dass auch der FC Birsfelden Steigerungspotenzial hat. «Im Fussball geht es ums Tores-

chiessen. Und davon machen wir eindeutig zu wenig!» Die Statistik gibt Bussmann recht, denn nur Schlusslicht Arlesheim hat seltener ins gegnerische Netz getroffen als der FCB (26 Tore). Alan Heckel

Telegramm

FC Concordia – FC Birsfelden 0:0
Leichtathletikstadion St. Jakob. – 100 Zuschauer.

Birsfelden: Fahdy; Kern, Milan Bussmann, Gleison, Zahno; Frick, Altamirano (72. Beqiraj), Morris Bussmann, Aidala (62. Schweizer); Denicola; Jankovic (81. Golos).

Bemerkungen: Birsfelden ohne Flores, Glauser (beide verletzt), Pichardo (gesperrt) und Bender (abwesend). – Verwarnungen: 29. Kern, 45. Kuyucuoglu, 70. Milan Bussmann (alle Foul).

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 17/2018

Birsfelden schreibt 2017 schwarze Zahlen

Die Gemeinde Birsfelden schliesst das Jahr 2017 mit einem Überschuss von CHF 9 Mio. ab. Gründe für dieses ausserordentlich positive Ergebnis sind zwei Einmaleffekte beim Finanzausgleich und der Pensionskasse.

Aufgrund der massiv höheren Steuereinnahmen der Gemeinden hat der Regierungsrat im letzten Jahr beschlossen, das für den Finanzausgleich massgebende Gleichgewichtsniveau für die Jahre 2016 und 2017 anzuheben. Dies führte für Birsfelden zu einer

einmaligen Zahlung von CHF 3 Mio. Der zweite positive einmalige Effekt gründet auf dem tiefer als ursprünglich angenommenen Sanierungsbeitrag für die Pensionskasse. Aufgrund der von der Pensionskasse BL im Jahr 2016 angekündigten Senkung des technischen Zinssatzes hatte die Gemeinde im Jahr 2016 Rückstellungen in der Höhe von CHF 5.6 Mio. vorgenommen. Die überdurchschnittliche Performance der Pensionskasse BL im letzten Jahr erlaubt es nun, CHF 4.3 Mio. davon aufzulösen. Alleine diese beiden einmaligen Effekte sorgen für eine positive

Veränderung des Ergebnisses um CHF 7.3 Mio. Betrachtet man das um Sondereffekte bereinigte, normalisierte Ergebnis, liegt dieses für 2017 bei rund CHF 1.3 Mio. Dies ist CHF 1.9 Mio. besser als budgetiert.

Perspektivisch allerdings sieht es auf Seiten der Selbstfinanzierung und der Verschuldung weniger positiv aus. Aufgrund der anstehenden hohen Investitionen bei der Gemeindeinfrastruktur, insbesondere bei den Schulbauten, steigt die Verschuldung der Gemeinde in den nächsten fünf Jahren massiv an. Die erwirtschafteten Mittel reichen

bei Weitem nicht aus, um diese Ausgaben eigenständig zu finanzieren.

Der Gemeinderat wird daher unverändert stark für zusätzliche Einnahmen aus den Arealentwicklungen und für einen haushälterischen Umgang mit den Finanzmitteln Birsfeldens einstehen. Er bedankt sich an dieser Stelle bei den Gemeindeangestellten für die im vergangenen Jahr gelebte Ausgabendisziplin und für die breite Unterstützung der Bevölkerung bei der Bewältigung der finanziellen Herausforderungen.

Gemeinderat Birsfelden

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung um den 1. Mai

Dieses Jahr fällt der 1.-Mai-Feiertag auf einen Dienstag.

Die Gemeindeverwaltung – und auch die Gemeindebetriebe – bleiben

ben deshalb am Dienstag, 1. Mai, den ganzen Tag geschlossen.

In der 1.-Mai-Woche ist die Gemeindeverwaltung gerne wie folgt für Sie erreichbar:

	Öffnungszeiten Schalter		Telefonische Erreichbarkeit	
	vormittags	nachmittags	vormittags	nachmittags
Montag	geschlossen	13–16	9–11	—
Dienstag	geschlossen	geschlossen	—	—
Mittwoch	7.30–11	13–18	—	—
Donnerstag	geschlossen	13–17	9–11	—
Freitag	geschlossen	geschlossen	9–11	14–16

Wir wünschen Ihnen einen friedvollen Feiertag bei hoffentlich schönem Frühlingswetter.

Ihre Gemeindeverwaltung



Frühjahr-Feiertag am 1. Mai. Das ganze Personal der Verwaltung und der Gemeindebetriebe wünscht Ihnen einen schönen Start in den Wonnemonat.

Foto Gemeindeverwaltung Birsfelden

Ausserordentlicher Sirenentest am 23. Mai

Aufgrund einer technischen Störung beim vergangenen Sirenentest am 7. Februar 2018 hat der Bund eine ausserordentliche Wiederholung des Sirenentests für den 23. Mai 2018 verfügt. Es sind keine Verhaltens- und Schutzmassnahmen zu ergreifen.

Der «Allgemeine Alarm» wird schweizweit um 13.30 Uhr ausgelöst und wird ca. eine Minute lang

zu hören sein. Nach einer dreis bis fünfminütigen Pause wird der Alarm wiederholt.

Gehörlose Bewohner des Kantons werden währenddessen mit einer SMS über den Sirenenalarm informiert. Um die SMS-Alarmierung zu erhalten, muss vorab einmalig die entsprechende Telefonnummer gewählt werden. Betroffene können beim Amt für Militär und Bevölkerungsschutz

jederzeit eine Registrierung der eigenen Nummer beantragen.

Können Sirenen nicht über eine Kommandostelle der Polizei ausgelöst werden, so werden diese vom Standort des Kantonalen Krisenstabs ferngesteuert. Die Auslösung erfolgt dort manuell. Um dessen Funktionstüchtigkeit zu testen, erfolgt um 13.45 Uhr erneut der «Allgemeine Alarm», welcher ebenfalls nach einer drei- bis fünfminütigen Pause wiederholt wird.

Im Kanton Basel-Landschaft findet kein Wasseralarm-Test statt. Sollte der «Allgemeine Alarm» ausserhalb der angekündigten Sirenenkontrolle ertönen, ist eine Gefährdung der Bevölkerung möglich. Wir bitten Sie in einem solchen Fall Radio zu hören, die Anweisungen der Behörden zu befolgen und die Nachbarn zu informieren.

Bei Rückfragen: Martin Halbeisen, Amt für Militär und Bevölkerungsschutz, Tel. 061 552 71 21.



Zivilstandsnachrichten

Geburten

6. März 2018

Mahrer, Lena Emilia
Tochter der Mahrer geb. Bader, Lynn, und des Mahrer, Sven, wohnhaft in Birsfelden, geboren in Basel.

9. März 2018

Hoch, Emilia Juli
Tochter der Hoch geb. Nägelin, Daniela und des Hoch, Loris Andrea, wohnhaft in Birsfelden, geboren in Basel.

25. März 2018

Hirschi, Mika Lauro
Sohn der Hirschi geb. Häusermann, Irina Anna Xenia, und des Hirschi, Stephan Bruno, wohnhaft in Birsfelden, geboren in Pratteln.

Todesfälle

11. April 2018

Hostettler, René
geboren am 19. Dezember 1965, von Rüschegg BE, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Dornach SO.

13. April 2018

Vogt-Weber, Mina
geboren am 3. Februar 1921, von Cazis GR, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Birsfelden.

Grundbucheintragungen

Kauf. Parz. 883: 4933 m² mit Mehrfamilienhaus, Burenweg 39, Mehrfamilienhaus, Wartenbergstrasse 50, Mehrfamilienhaus, Burenweg 41, Mehrfamilienhaus, Wartenbergstrasse 52, Mehrfamilienhaus, Burenweg 43, Mehrfamilienhaus, Burenweg 37, Mehrfamilienhaus, Wartenbergstrasse 48, Autoeinstellhalle/Parkhaus, Florastrasse 13, übrige befestigte Fläche, Gartenanlage «Schürrain»; Parz. 1741: 83 m², Strasse, Weg, Gartenanlage «Schürrain». Veräusserer: Axa Leben AG, Winterthur, Eigentum seit 27.12.1993. Erwerber: Basler Versicherung AG, Basel.

Kauf. Parz. 396: 261 m² mit Wohnhaus, Hofstrasse 33, Schopf, Hofstrasse 33a, Gartenanlage, übrige befestigte Flächen «Rhypark»; Parz. 397: 268 m² mit Schopf, Hofstrasse 35a, Wohnhaus, Hofstrasse 35, Gartenanlage, übrige befestigte Flächen «Rhypark»; Parz. 398: 269 m² mit Wohnhaus, Hofstrasse 37, Schopf, Hofstrasse 37a, Gartenanlage, übrige befestigte Flächen «Rhypark». Veräusserer: Immro AG, Schötz, Eigentum seit 3.7.2017. Erwerber: AG für billige Wohnungen Basel, Basel.

Geburtstags-Glückwünsche und Jubilare 2018

Als Wertschätzung gegenüber unseren Einwohnerinnen und Einwohnern gratuliert die Gemeinde in enger Zusammenarbeit mit dem Birsfelder Anzeiger jeweils Jubilarinnen und Jubilaren mit hohen Geburtstagen und Ehepaaren mit Hochzeitsjubiläen.

Geburtstagsglückwünsche

Glückwünsche zu hohen Geburtstagen werden im «Birsfälderli» veröffentlicht. Wenn Sie *keine* Veröffentlichung wünschen, so melden Sie sich einfach direkt bei:

Birsfelder Anzeiger
Missionsstrasse 34
4055 Basel
redaktion@birsfelderanzeiger.ch

Bei allen Jubilaren, die einen 90., 95. oder 100. Geburtstag feiern dürfen, werden die Glückwünsche des Gemeinderats vom Gemeindepräsidenten persönlich überbracht

(nach vorheriger Anfrage durch die Gemeinde).

Hochzeitsjubiläen

Bei hohen Hochzeitsjubiläen (50, 60, 65 oder 70 Jahren) möchte der Gemeindepräsident den in Birsfelden wohnhaften Ehepaaren seine Glückwünsche persönlich aussprechen.

Ehepaare, die noch im Jahr 2018 ein solches Jubiläum feiern, bitten wir daher, sich direkt persönlich beim Sekretariat des Gemeinderates zu melden. Bitte bringen Sie hierfür das Familienbüchlein mit.

Wenn Sie keine persönliche Gratulation wünschen, brauchen Sie auch nichts weiter zu unternehmen. Die Mitteilung der Hochzeitsjubiläen im Birsfelder Anzeiger erfolgt nicht automatisch, sondern nur auf persönlichen Wunsch hin und entsprechender Anmeldung auf der Gemeindeverwaltung.

Gemeindeverwaltung Birsfelden



GEMEINDE BIRSFELDEN

Die Gemeindeverwaltung Birsfelden ist ein modern geführtes Dienstleistungsunternehmen, das vielfältige Aufgaben für rund 10'500 Einwohnerinnen und Einwohner erbringt.

Zur Verstärkung des Teams **Zentrale Dienste der Abteilung Soziales** suchen wir **per 1. Juni 2018 oder nach Vereinbarung**

eine/n kaufmännische/n Sachbearbeiter/in Buchhaltung Sozialhilfe (40%)

Die Abteilung Soziales ist zuständig für die Ausrichtung der gesetzlichen Sozialhilfe, für die freiwillige Sozialberatung, das Asylwesen sowie für das Führen von Kindes- und Erwachsenenschutzmandaten. Auf unserem Sekretariat unterstützen Sie die Sozialen Dienste in den verschiedensten administrativen Bereichen.

Zu Ihren Hauptaufgaben gehören:

- Führung der Sozialhilfebuchhaltung
- Abwicklung des Zahlungsverwesens

Sie verfügen über eine kaufmännische Grundausbildung und bringen vertiefte Kenntnisse im Rechnungswesen mit, von Vorteil aus dem Bereich der gesetzlichen Sozialhilfe. Zu Ihren Stärken gehören eine sehr exakte und effiziente Arbeitsweise, eine strukturierte Arbeitsorganisation, Selbstständigkeit sowie ein hohes Verantwortungsbewusstsein. Sie sind offen für Neues und lassen sich nicht so schnell aus der Ruhe bringen. Belastbarkeit sowie die Bereitschaft zur Zusammenarbeit in einem Team sind weitere wichtige Voraussetzungen.

Es erwartet Sie eine vielseitige, spannende und verantwortungsvolle Tätigkeit in einem motivierten und engagierten Team.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann erwarten wir gerne schriftlich **bis am 20. Mai 2018 unter <http://www.birsfelden.ch/de/verwaltung/offenstellen> Ihre vollständige elektronische Bewerbung mit Foto.**

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Anita Bruhin, Leiterin Zentrale Dienste, Telefon 061 317 33 01, gerne zur Verfügung.



Für alle Spitex-Dienste

Krankenpflege
Hauspflege
Mahlzeitendienst
Mütter- und Väterberatung

Spitex-Zentrum:

Hardstrasse 71
4127 Birsfelden

www.spitexbirsfelden.ch

E-Mail: info@spitexbirsfelden.ch

Telefon 061 311 10 40

7 bis 12.30 Uhr

(übrige Zeit Combox)

Krankenpflege:

Sprechstunden nach Vereinbarung

Mütter- und Väterberatung:

Tel. 079 173 01 40

E-Mail: muetterberatung@spitexbirsfelden.ch

Telefonsprechstunden:

Mo 8–9 Uhr

Di 17–18 Uhr

Fr 8–9 Uhr

Beratungstage:

Mo 9–11 Uhr (mit Voranmeldung)

Mo 17–19 Uhr (mit Voranmeldung)

Montag von 14.30 bis 16.30 Uhr freie Sprechstunde (ausser Schulferien) im Fabezja, Familien- und Begegnungszentrum für Jung und Alt, im Birsark 2, Parterre, Schulstrasse 35, Birsfelden

Schwimmhalle Birsfelden

Do von 20 bis 21.30 Uhr,

Samstag von 17 bis 19 Uhr

Aufsicht: Schwimmclub Birsfelden

Eintrittspreise:

Einzeltritt: CHF 6.–

10er-Abo: CHF 54.–

Jahreskarte

(nicht übertragbar): CHF 220.–

Terminplan 2018 der Gemeinde

• Mittwoch, 2. Mai

Metallabfuhr

• Samstag, 5. Mai

Bauernmarkt Zentrumsplatz

• Samstag, 26. Mai

Flohmarkt Kirchmattschulplatz

• Mittwoch, 30. Mai

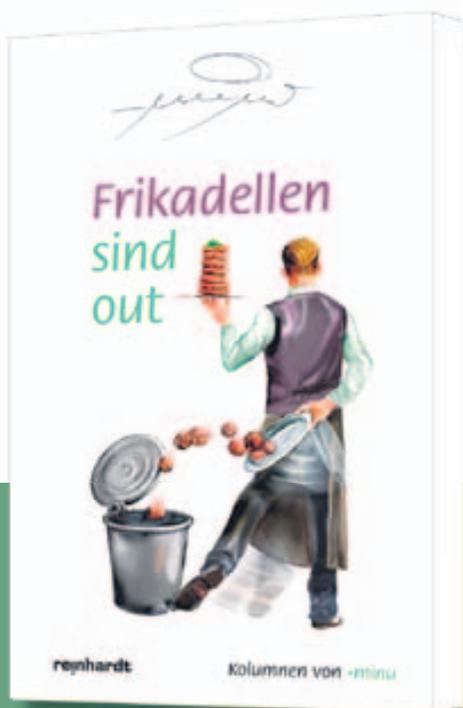
Papiersammlung

Ärztlicher Notfalldienst

Notrufzentrale für den Kreis

Birsfelden/Muttenz/Pratteln:

061 261 15 15



«Er ist schräg, lustig, ideenreich, kann fesselnd schreiben und ist vor allem eines – authentisch.»

-minu
Frikadellen sind out
104 Seiten
CHF 24.80
ISBN 978-3-7245-2238-6

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Top 5
Belletristik

1. **Hansjörg Schneider**
 [1] Kind der Aare
 Autobiografie | Diogenes Verlag
2. **Lukas Hartmann**
 [2] Ein Bild von Lydia
 Roman | Diogenes Verlag
3. **Bernhard Schlink**
 [-] Olga
 Roman | Diogenes Verlag
4. **Peter Stamm**
 [4] Die sanfte Gleichgültigkeit der Welt
 Roman | Fischer Verlag
5. **Pierre Martin**
 [5] Madame le Commissaire und die tote Nonne
 Krimi | Knauer Verlag



Top 5
Sachbuch

1. **Anita Fetz**
 [2] my baasel – Neun Streifzüge durch Basel für Frauen
 Stadtführer | Xanthippe Verlag
2. **Didier Burkhalter**
 [-] Kinder der Erde – Geschichten aus aller Welt
 Biographisches | Spuren Verlag
3. **Dr. med. Petra Bracht, Roland Liebscher-Bracht**
 [3] Die Arthrose-Lüge
 Gesundheit | Goldmann Verlag
4. **Barbara Bleisch**
 [5] Warum wir unseren Eltern nichts schulden
 Lebensgestaltung | C. Hanser Verlag
5. **Roger Schawinski**
 [-] Verschwörung! Die fanatische Jagd nach dem Bösen in der Welt
 Politik | NZZ Libro



Top 5
Musik-CD

1. **Renaud Capuçon**
 [-] Béla Bartók – Violinkonzerte 1 & 2
 Klassik | Erato
2. **Sabine Meyer**
 [-] Mozart – Clarinet Concerto KV 622
 Klassik | Warner
3. **Joan Beaz**
 [3] Whistle Down The Wind
 Country | Proper Records
4. **Jimi Hendrix**
 [-] Both Sides Of The Sky
 Rock | COL
5. **Anouar Brahem**
 [-] Blue Maqams
 Jazz | ECM



Top 5
DVD

1. **Die letzte Pointe**
 [1] Delia Mayer, Monica Gubser
 Spielfilm | Praesens Film
2. **Happy End**
 [-] Isabelle Huppert, Jean-Louis Trintignant
 Spielfilm | Warner
3. **Papa Moll**
 [5] Stefan Kurt, Isabella Schmid, Martin Rapold, Erich Vock
 Kinderspielfilm | Impuls
4. **Nijinsky**
 [-] A Ballet by John Neumeier
 Ballettdokumentation | Major
5. **Suburbicon – Willkommen in der Nachbarschaft**
 [2] Matt Damon, Julianne Moore
 Spielfilm | Ascot Elite



Leserbriefe

**Zentrumsplanung:
Bitte keine Bricolage**

Die Stek-Planung wird noch viele Kontroversen auslösen. Das ist gut, weil damit die Positionen geschärft und das Zentrumsprojekt verbessert werden kann. Was zu reden geben wird ist der Umgang mit dem öffentlichen Raum. Was verstehen wir darunter? Zählt eine Bibliothek, ein Stadtbüro, ein Café zum öffentlichen Raum? Können wir diese neu entstehenden Qualitäten und Nutzungsmöglichkeiten als Zusatzgewinn akzeptieren?

Allgemein wird der bisherige Parkplatz als Freifläche angesehen, stimmt aber nicht. Er stand bis dato grossmehrerlich nur den Autofahrenden zur Verfügung und war damit für viele Einwohnende als Freifläche nicht verfügbar. Fällt der Parkplatz weg, wird damit neue Wohn- und Ladenfläche, aber auch öffentlicher Raum gewonnen. Zusätzliche öffentliche Räume werden auch durch die Neukonzeption beim Birsstegweg und dem Bau eines potenziellen Hochhauses geschaffen. Auch das gilt es zu berücksichtigen.

Das Projekt von Harry Gugger & Co. definiert das Zentrum neu, verdichtet und schafft neue, urbane Qualitäten. Dafür brauchen wir gute Architekten und Planer, welche die vorhandenen Möglichkeiten ausloten und neu strukturieren.

Es wäre ein Irrtum, wenn wir die Zentrumsplanung als basisdemokratische Bricolage verstehen würden. Die Vorgabe einer essenziellen Verdichtung und Qualitätssteigerung sollte immer im Auge behalten werden. Eine polyvalente Nutzung der Kernzone mit hoher Lebensqualität für alle muss das Ziel sämtlicher weiterer Vernehmlassungen sein.

*Christoph Meury,
ehemaliger Leiter Theater Roxy*

**Gemeinsam Probleme
im Alterszentrum lösen**

Im Altersheimwesen herrscht Unmut, Stress und Unvermögen auf allen Ebenen. Die finanziellen Engpässe von Bund, Kanton und Gemeinde sind Anlass, unerbittlich den Rotstift anzusetzen. Der politische Anstand gegenüber betagten Menschen mit Pflegebedürftigkeit nimmt rasant ab, da sie erhebliche Kosten verursachen. Betagte Menschen brauchen aber auf ihrem letzten Weg ein Gegenüber, das einfühlsam, klar und respektvoll Beziehungen gestalten kann. Das Wissen, welche Mittel notwendig sind, um eine würdevolle Pflege zu garantieren, ist verloren gegangen. Nur noch betriebswirtschaftliche Kriterien bestimmen die Menschenwürde. Die Ansprüche an den Dienstleister sind oft ins Unrealisierbare gerückt. Grenzen der Machbarkeit aufzuzeigen, ist eine wichtige Arbeit

des Betriebs, denn nicht alle Probleme sind lösbar. Der bürokratische Aufwand zur Erfassung der Dienstleistung ist ins Unermessliche gestiegen. Mitarbeitende sind oft am Anschlag, verlieren die Freude am Beruf und die allgemeine Stimmung kippt ins Destruktive. Eine offene Auseinandersetzung ist nicht mehr gewährleistet, Vorurteile und Geschwätz prägen den Alltag.

Ich wünsche den Verantwortlichen im Alterszentrum Birsfelden Mut, sich an einen Tisch zu setzen und gemeinsam Lösungen zu suchen. Jedem politischen Entscheidungsträger wünsche ich eine Woche Behandlung als Pflegefall im Rollstuhl. Jedem pflegenden Mitarbeitenden wünsche ich eine Woche Auseinandersetzung mit den Grenzen des Machbaren.

*Thomas Hutmacher,
ehemaliger Geschäftsleiter
Alterszentrum Birsfelden*

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die vollständige Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Leserbrief».

Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Redaktionsschluss ist jeweils montags um 12 Uhr.

Birsfälderli gratuliert

BA. In der kommenden Woche darf der Birsfelder Anzeiger folgenden Personen gratulieren: **Elisabeth Hürlimann** (Am Stausee 21) wird am 27. April, **Erich Gubler** (Salmenstrasse 4) am 28. April und **Vincenzo Di Rocco** (Sonnenbergstrasse 38) am 3. Mai 80 Jahre alt. **Rosa Thommen** (Hardstrasse 71) feiert am 29. April, **Giovanna Matiz** (Hardstrasse 71) am 1. Mai und **Berta Lehmann** (Prattelerstrasse 19) am 3. Mai den 90. Geburtstag. **Elise Lipp** (Sonnenbergstrasse 40) wird am 27. April 95 Jahre alt. Wir wünschen den Jubilierenden alles Gute!

Offizielle Glückwünsche übermittelt das «Birsfälderli» an alle 80-, 90-, 95-jährigen und älteren Geburtstagskinder. Sie wünschen keine Veröffentlichung im Birsfelder Anzeiger? Teilen Sie uns das mit – entweder per E-Mail (redaktion@birsfelderanzeiger.ch) oder aber per Post an:

Birsfelder Anzeiger
Missionsstrasse 34
4055 Basel

Bei Hochzeitsjubiläen (50 Jahre, 60 Jahre, 65 Jahre und 70 Jahre) gratulieren wir nur auf persönlichen Wunsch hin (bitte auf der Gemeinde melden). Wenn Sie keine Veröffentlichung Ihres Hochzeitsjubiläums wünschen, brauchen Sie also nicht zu reagieren.

Was ist in Birsfelden los?

April

Sa 28. Verkauf von Fair-Trade-Produkten. Nicaragua-Gruppe. 9–12 Uhr, vor der Migros und der Hard-Apotheke.

Wildpflanzenmarkt. Natur- und Vogelschutzverein. 9–15 Uhr, Biotop «Am Stausee».

Im Traum kann ich fliegen. Konzert des Musikkorps. 19.30 Uhr, Alte Turnhalle.

Mo 30. Christina Schwob erzählt Geschichten. Für Kinder von fünf bis acht Jahren. 17–18 Uhr, Kinder- und Jugendbibliothek.

Mai

Mi 2. Jassnachmittag. Schieber einfach. Altersverein. 13.45 Uhr, Hotel Alfa.

Schachtreff für Senioren. 14–16 Uhr, Café Flora.

Schenk mir eine Geschichte. Deutsch-türkische Geschichtenstunde für Kinder von zwei bis fünf Jahren und ihre Eltern. 14–15 Uhr, Xaver-Gschwind-Schulhaus (Schulstrasse 25).

Do 3. Blutspendeaktion. 16.30–19 Uhr, Aula Kirchmatt-Schulhaus.

Mixed pickles #8. Diverse Tanzkurzstücke. 20 Uhr, Theater Roxy.

Sa 5. Bauernmarkt. 9–12 Uhr, Zentrumsplatz.

Dinkelberg. Auf der Suche nach dem Eichenner See. Exkursion des Natur- und Vogelschutzvereins. Treffpunkt 11.30 Uhr, Schalterhalle Badischer Bahnhof (mit Billet nach Eichen und Picknick).

Mixed pickles #8. Diverse Tanzkurzstücke. 20 Uhr, Theater Roxy.

Mo 7. Christina Schwob erzählt Geschichten. Für Kinder von fünf bis acht Jahren. 17–18 Uhr, Kinder- und Jugendbibliothek.

Mi 9. Jassnachmittag. Schieber einfach. Altersverein. 13.45 Uhr, Hotel Alfa.

Sa 12. Kunst macht Schule. Ausstellung der Projektarbeiten des Schulhauses Kirchmatt. 15–18 Uhr, Birsfelder Museum.

So 13. Kunst macht Schule. Ausstellung der Projektarbeiten des Schulhauses Kirchmatt. 11–16 Uhr, Birsfelder Museum.

Mo 14. Geschichten mit Susi Fux. Für Kinder von zweieinhalb bis vier Jahren und ihre Begleitpersonen. 10–10.45 Uhr, Kinder- und Jugendbibliothek.

Kunst macht Schule. Ausstellung der Projektarbeiten des Schulhauses Kirchmatt. 17–19 Uhr, Birsfelder Museum.

Christina Schwob erzählt Geschichten. Für Kinder von fünf bis acht Jahren. 17–18 Uhr, Kinder- und Jugendbibliothek.

Di 15. Communal Solo. Tanz. Jeremy Nedd. 20 Uhr, Theater Roxy.

Mi 16. Jassnachmittag. Schieber einfach. Altersverein. 13.45 Uhr, Hotel Alfa.

Schachtreff für Senioren. 14–16 Uhr, Café Flora.

Kunst macht Schule. Ausstellung der Projektarbeiten des Schulhauses Kirchmatt. 15–18 Uhr, Birsfelder Museum.

Do 17. Communal Solo. Tanz. Jeremy Nedd. 20 Uhr, Theater Roxy.

Mo 21. Christina Schwob erzählt Geschichten. Für Kinder von fünf bis acht Jahren. 17–18 Uhr, Kinder- und Jugendbibliothek.

Di 22. Seniorentanzen. 19.15–22.15 Uhr, Restaurant Sternfeld.

Mi 23. Jassnachmittag. Schieber einfach. Altersverein. 13.45 Uhr, Hotel Alfa.

Schachtreff für Senioren. 14–16 Uhr, Café Flora.

Und ausserdem ...

Mi 2. Vortrag. In Krisen Kraft schöpfen. Ein Vortrag von Dietmar Wurzel mit Lesung aus «Im Lichte der Wahrheit – Gralsbotschaft». 19.30 Uhr im Hotel Euler, Salon Rouge, Centralbahnplatz 14, Basel. Infos: www.gralsbotschaft.org/veranstaltungen.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch

Nicaragua-Gruppe

Riegel für unterwegs oder im Alltag

Wenn Konsumenten und Bauern zusammenarbeiten, dann entstehen «Riegel mit Charakter» – zum Beispiel «Barrita» nach einem Rezept aus Griechenland mit Bio-Sesam aus Nicaragua oder «Mango Max» mit Kokosraspeln und Mangostücken. Diese Riegel und weitere Max-Havelaar-Produkte wie Kaffee, Schokolade, Honig und Tee verkauft die Nicaragua-Gruppe neben den Bananen am Samstag, 28. April, von 9 bis 12 Uhr vor der Migros und der Hard-Apotheke.

Mit dem Erlös unterstützt die Nicaragua-Gruppe ein Frauennetzwerk von Solidar Suisse (ehemals SAH) mit Selbsthilfegruppen für Frauen und Terre des hommes Schweiz mit dem Projekt «Jugendliche gegen Gewalt», das Unterstützung für die Schule, Freizeit und Tätigkeit beim lokalen Radio umfasst. Bezeichnenderweise befinden sich die Projekte im Norden Nicaraguas, das immer noch stark unter den negativen Auswirkungen des Bürgerkrieges leidet.

Der nächste Verkauf folgt am Samstag, 2. Juni. *Kathrin Bitterli*

Birsfelder Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Birsfelden

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12.565 Expl. Grossauflage
 1.346 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2017)

Redaktion
 Missionsstrasse 34, 4055 Basel.
 Telefon 061 264 64 92
 redaktion@birsfelderanzeiger.ch
 www.birsfelderanzeiger.ch

Birsfelden: Sabine Knosala (skn)
 Gemeindegasse: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Patrick Herr (ph)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfgässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@birsfelderanzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 71.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Missionsstrasse 34, 4055 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt



CITY PARK & RIDE

... Basel erleben war nie einfacher!

Ab sofort bietet Ihnen Basel noch mehr: **Mehr Komfort, mehr Bequemlichkeit und mehr ÖV.** Sie erhalten das Kombi-Ticket für zwei, vier, sechs oder acht Personen. Lösen Sie es vor Verlassen und zahlen Sie wie gewohnt beim Abholen des Fahrzeugs und profitieren Sie von attraktiven ÖV-Tarifen und einer Stunde gratis parken.

Mehr Infos unter: cityparkandride.ch

Los geht's!

Jetzt Ticket lösen & die Stadt erleben!



sie wird z. Teil mit der Robinie verwechselt	das in Mariastein	kleiner Binnenstaat in SO-Asien	10	Pflanze, auch "Berühre mich nicht"	auf ihr steigt man rauf	wir nennen sie auch Raffel	Staat in Zentralafrika	Dorf im Kanton Glarus	5	Ort am Fuss der Jurakette (BL)	kalte Tage im Mai
es, wie Tessiner sagen		völlig runder Körper		engl.: Kuchen	4		S.r..e = Stütze (wie Pfosten)	3	Internetadresse v. Mauritius		Umlaut
				der eines Romans						8	Fragewort nach Sache
alte Apfelsorte	United States, kurz			er ist märchenhaft gross	männl. Schwein			Nutztiere in der Landwirtschaft			
Wildkatze aus Asien					Bilder rätsel					8	Gutschein
zierendes Insekt	elektr. geladenes Teilchen	duftende Provence-Pflanze						er gibt Bücher heraus			chem. Zeichen f. Silicium
								...voliere in Sissach			
Betrüger, Verbrecher	Todeskampf	Kürzel f. Aargauische Südbahn									elf, röm. geschrieben
1				Totenreich d. Griechen	Salz: die ... bei Pratteln	jüdischer Gelehrter	Träger d. Erbanlage	9	l.e. = nett	sie fliesst bei Bern in die Aare	junger Teil einer Pflanze
dieses Basler Areal	franz.: sich	Planet	2	wächst z.B. auf d. Kopf			Aufstellung				
							Storch in der Fabel				Dreifachkonsonant
Computerfreak				er stiehlt			Top-Level-Domain v. Rumänien		engl.: Luft		
Rang, Niveau	Stichwaffe					Pass in Österreich					Europ. Betriebsrat, Abk.
				älterer Teilhaber				6			

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Liebe Rätselfreunde

Schicken Sie uns **bis 2. Mai die vier Lösungswörter des Monats April zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro-Innerstadt-Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Birsfelder Anzeiger, Missionsstrasse 34, 4055 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort Rätsel und Absender an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch. Viel Spass!